

Wer kann sich gegen Grippe impfen lassen?

Grundsätzlich können sich alle Menschen durch eine Grippeimpfung vor einer Infektion schützen. Insbesondere für Personen, die durch Kontakt zu vielen Menschen ein erhöhtes Ansteckungsrisiko haben, bietet die Grippeimpfung einen guten Schutz. Die STIKO empfiehlt insb. Menschen ab 60, Schwangeren sowie Personen, die z.B. durch eine Grunderkrankung gefährdet sind, eine Impfung. Alle, die sich impfen lassen, tragen dazu bei, die Zahl der Grippeinfektionen zu minimieren und schützen sich und ihre Mitmenschen.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für die Impfung?

Die jährliche Influenzawelle erreicht in Deutschland meist nach der Jahreswende ihren Höhepunkt. Erste Infektionen werden i.d.R. Ende September beobachtet, dann steigen die Fallzahlen kontinuierlich an. Um rechtzeitig geschützt zu sein, wird deshalb empfohlen, sich ab Oktober bis Mitte Dezember impfen zu lassen. Nach der Impfung dauert es 10 bis 14 Tage, bis der Impfschutz vollständig aufgebaut ist.

Welche Impfstoffe stehen zur Verfügung?

Grippe-Impfstoffe werden jedes Jahr an die erwarteten Virus-Varianten angepasst. Referenzlabore auf der ganzen Welt untersuchen dafür kontinuierlich die zirkulierenden Influenzaviren. Wir impfen mit dem von der STIKO empfohlenen saisonangepassten quadrivalenten Impfstoff Vaxigrip Tetra oder Influsplit Tetra. Bei entsprechender Indikation nutzen wir spezielle Hochdosis-Impfstoffe für Menschen über 60 und Impfstoffe für Personen mit einer Allergie gegen Hühnereiweiß.

Schützt die Impfung sicher vor der Infektion?

Keine Impfung bietet einen hundertprozentigen Schutz, deshalb kann es auch nach einer Gripeschutzimpfung zu einer Grippe-Erkrankung kommen. Aber: Wer geimpft ist und sich trotzdem mit Grippeerregern ansteckt, kann mit einem mildereren Krankheitsverlauf rechnen.

Hat die Impfung Nebenwirkungen?

Der saisonale Influenza-Impfstoff ist in der Regel gut verträglich. Wie bei jeder Impfung kann es an der Einstichstelle zu Rötungen, Schwellungen oder leichten Schmerzen kommen. Auch leichte Erkältungssymptome sind eine Folge der natürlichen Auseinandersetzung des Immunsystems mit dem Impfstoff. Diese Symptome klingen i.d.R. innerhalb von ein bis zwei Tagen wieder ab.

Wer darf nicht gegen Grippe geimpft werden?

Wer an einer fieberhaften Erkrankung (Körpertemperatur $\geq 38,5$ °C) oder einer akuten Infektion leidet, sollte bis zur Genesung zunächst nicht geimpft werden. Influenza-Impfstoffe werden üblicherweise unter Verwendung von Hühnereiweiß hergestellt. Sofern eine Allergie gegen Hühnereiweiß besteht, kann die Impfung mit einem speziellen für Allergiker hergestellten Impfstoff erfolgen.

Darf die Grippeimpfung zusammen mit der COVID-19-Impfung erfolgen?

Die COVID-19-Impfung kann gleichzeitig mit der Grippeimpfung verabreicht werden. Sofern an unterschiedlichen Tagen geimpft wird, müssen zwischen den Impfungen 14 Tage liegen.



Habe Sie noch Fragen?

Unser medizinischer Leiter steht bereit, um sämtliche Fragen zu beantworten.

Dale Swart-Stranzenbach

Medizinische Leitung

✉ betriebsmedizin@smartmedsolutions.de